

Kultur in Westfalen

Runder Tisch „Bürgerschaftliches Engagement in der Kultur“

Treffen

Datum: 26. März 2015, 10 bis 13 Uhr

Ort: Münster, Landeshaus, Block B, Raum 3.01/3.02

Leitung: Dr. Yasmine Freigang

Protokoll

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Dr. Yasmine Freigang, Projekt „Kultur in Westfalen“

Claudia Köper-Wolberg, Büro LWL-Direktor

Niels Lange, Stiftung Westfalen-Initiative

Melanie Peschek, Projekt „Kultur in Westfalen“

Karin Schröder, ehrenamtlich engagierte Bürgerin

Andre Sebastian, Kulturbüro Münsterland

Magdalena Skorupa, kuba im Institut für Bildung und Kultur (i. V. für Almuth Fricke)

Kathrin Strotmann, Kulturbüro Münsterland

Susanne Thomas, Kulturregion Südwestfalen - Servicebüro

Ihr Fehlen bitten zu entschuldigen:

Martina Grote, NRW-Stiftung

Beate Hauck, Stadt Hagen

Meinolf Jansing, Kultursekretariat NRW Gütersloh

Edeltraud Klüeting, Westfälischer Heimatbund e.V.

Antje Nöhren, OWL-Kulturbüro

N. N., Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW

N. N., Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in NRW

Protokoll: Dr. Yasmine Freigang

Begrüßung

Frau Dr. Freigang begrüßt die Teilnehmenden. Sie begrüßt Frau Claudia Köper-Wolberg aus dem Büro des LWL-Direktors, Referat Kommunales und Europa. Frau Köper-Wolberg sagt, dass sie aufgrund der Bedeutung des Querschnittthemas Ehrenamts für den LWL heute teilnehmen und schauen wolle, ob sie ständig im Runden Tisch mitwirken will.

Frau Dr. Freigang erläutert, dass der Kreis der Teilnehmenden heute kleiner sei als sonst wegen interner Umbrüche und Personalwechsel. Dies gelte für das Familienministerium, da Frau Boss gewechselt habe, und auch bei der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in NRW stünde ein Personalwechsel an der Spitze an, da Herr Mehlmann als Vorsitzender aufhöre. Mit Frau Grote von der NRW-Kulturstiftung sei vereinbart worden, dass zukünftig Herr Ast angesprochen werden solle. Herr Jansing von Kultursekretariat NRW Gütersloh habe mitgeteilt, dass er sich aufgrund seiner bevorstehenden Pensionierung zurückziehen wolle, er lasse aber grüßen.

→ Die aktuelle Mitgliederliste soll mit dem Protokoll verschickt werden. (Anlage 1)

Alle Teilnehmenden sind mit der vorgeschlagenen Tagesordnung einverstanden.

TOP1 Berichte der Teilnehmenden über ihre Aktivität in diesem Jahr

Die Teilnehmenden berichten über ihre Vorhaben im laufenden Jahr, sie werden im Folgenden zusammenfassend und in Stichworten wiedergegeben:

Kulturbüro Münsterland:

- Kulturakademie, auch mit einer Veranstaltung zum Thema Inklusion und Kultur in Verbindung zur Kulturkonferenz, stARTcamp Münster, Münsterlandfestival,
- NEU: mobiles Beratungsangebot für Kulturschaffende und –anbieter.

Kulturregion Südwestfalen – Servicebüro:

- Diverse Fortbildungsangebote,
- NEU: Kooperation mit dem Westfälischen Heimatbund,
- Wasser-Eisen-Land, hier die Netzwerkarbeit mit den Ehrenamtlichen größte Herausforderung,
- Kulturentwicklungsplanung „Oben an der Volme“.

Westfalen-Initiative:

- Westfalenbeweger, besonders Ausbau und Wettbewerb.

Büro LWL-Direktor:

- Thema Ehrenamt und Inklusion: Wie kann man im sozialen Bereich Ehrenamt einbinden, was läuft im Kulturbereich > wie kann man das vielleicht übertragen oder Erfahrungen adaptieren?
- Engerer Kontakt mit Westfälischem Heimatbund und Westfalen-Initiative

Kubia:

- Kulturkompetenz +, Webinare, z. B. zu Inklusion im Museum
- NEU: Förderschwerpunkt ländlicher Raum
- Werkschau: Aktionstag im Oktober

TOP2

Vorstellung und Diskussion einer Projektskizze zum Handlungsfeld

Qualifizierung/Professionalisierung von Ehrenamtlichen

Frau Dr. Freigang blickt zurück auf das letzte Treffen und dessen Ergebnis. Demzufolge hatte sich das Projektteam bereit erklärt, eine Konzeptidee zum Thema Sichtbarmachung von bürgerschaftlichem Engagement zu erarbeiten (vgl. das Protokoll vom Treffen am 27.6.2014).

Frau Dr. Freigang berichtet von den Rechercheergebnissen und Überlegungen des Projektteams. Im Ergebnis sei man zu der Erkenntnis gekommen, dass etwas wirklich Neues oder die Zusammenführung von Vorhandenem nicht ohne großen finanziellen und personellen Aufwand möglich sei.

Parallel habe das Thema Bürgerschaftliches Engagement durch den neuen LWL-Direktor Matthias Löb neuen Schwung bekommen, der es zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit erklärt habe. In einem Gespräch mit Frau Dr. Rüschoff-Thale und Frau Dr. Freigang seien Überlegungen hinsichtlich des Kulturbereiches erfolgt, die in einer Art „virtuelle Akademie“ endeten und Frau Dr. Freigang sei beauftragt worden, dazu eine Projektskizze zu erarbeiten. Es sei vereinbart worden, diese zuerst mit dem Runden Tisch zu diskutieren und Ergebnisse danach in einen Termin bei Herrn Löb mit Frau Klüeting vom Westfälischen Heimatbund und Herrn Dr. Christ von der Westfalen-Initiative einzubringen. Dieser werde am 9. April 2015 stattfinden.

Frau Dr. Freigang stellt die Projektskizze anschließend vor (s. Anlage 2). Die Teilnehmenden stimmen der Idee grundsätzlich zu, in der anschließenden Diskussion werden besonders folgende Aspekte ausführlich besprochen und sollen beim weiteren Fortgang beachtet werden:

1) Zielgruppen und Ziele sind gut zu bestimmen und klar zu benennen: Wem nützt es? Was nützt es? Aus Sicht des Users heißt das: Hier finde ich, was ich brauche. Aus Sicht des Anbieters heißt das: Ich muss mit meinem Angebot darin vorkommen.

> Die Vision: die zentrale Plattform für Qualifizierung und Professionalisierung.

2) Profil: Das Profil muss scharf sein und darf nicht verwässert werden, z. B. durch Interkultur.

3) Sichtbarkeit/Traffic: Es sind erhebliche Ressourcen notwendig, um die Plattform so gut zu machen, dass man tatsächlich auf keine andere Seite geht. Man sollte sie zur Bekanntmachung z. B. mit offline-Aktionen flankieren. Wichtig ist auch Lokalkolorit, Teilregionen beachten.

4) Neue Formate: Zu beachten/zu berücksichtigen sind neue Formate und Methoden wie mobile Beratungsangebote, Webinar, Open-transfer und Barcamp.

5) Partner: Evtl. besser geeignet als Volkshochschulen sind die Kreise mit Ehrenamtsservice? Hierin ist z. B. der Kreis Siegen-Wittgenstein sehr gut organisiert. Stiftungen wie Friedrich-Ebert- und Konrad-Adenauer-Stiftung sind sehr teuer.

TOP 3

Fortsetzung des Runden Tisches

Dieser Tagesordnungspunkt wird nicht besprochen.

TOP 4

Verschiedenes

Frau Schröder schlägt noch einmal vor, den Geschäftsführer Herrn Kösters von der Zukunftsakademie NRW in Bochum einzuladen. Dagegen wird argumentiert, dass die Zukunftsakademie zumindest zurzeit zum einen noch wenig auf Ehrenamt und zum anderen mehr auf großstädtische Fragestellungen ausgerichtet sei.

Frau Schröder informiert die Teilnehmenden auch über den Wechsel von Frau Hauck in Hagen zum Fachbereich OB Partizipation und Bürgerbeteiligung.

TOP 5

Weiteres Vorgehen

Der LWL wird sich gemeinsam mit der Westfalen-Initiative und dem Westfälischen Heimatbund verstärkt für eine Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in Westfalen-Lippe einsetzen.